

GEMEINSAM Kirche



in Zistersdorf leben

37. Jahrgang

September 2005

Die Botschaft annehmen - eine Lebensentscheidung, kein „Zirkus“

Herzliche Einladung *(Seite 2)*

Thema

Erntedank - ein Fest unserer Zeit? *(Seiten 3)*

Neupriester verstärkt Seelsorgeteam

P. Andreas Kubien kommt nach Zistersdorf *(Seite 4)*

Ankündigungen

Besuchsdienst, Monatswallfahrten *(Seite 8)*

Herzliche Einladung

Immer wieder ergeht eine **HERZLICHE EINLADUNG** durch Gott selber, durch seine Heiligen, auch durch uns.

Im April durfte ich beim Glasschrein von Katharina Laboure und von Bernadette Soubirous stehen.

Beide liegen unverseht wie beim Begräbnis in einem Schrein. Katharina Laboure war nach einer harten Jugend bei den Vinzentinerinnen in Paris eingetreten. Sie erhält von der Gottesmutter den Auftrag die „Wundertätige Medaille“ prägen zu lassen und zu verbreiten.

Ein ungeheurer Gnadenstrom entsteht durch diese Medaille, erst nach ihrem Tod wird ihr Name bekannt (+1876). Nach 56 Jahren im feuchten Grab wird der Sarg geöffnet - zum Erstaunen der anwesenden Ärzte ist ihr Leib unverseht. Heute ruht sie in einem Glasschrein in einer Kapelle in der Rue du Bac.



Bernadette Soubirous



Katharina Laboure



Die wundertätige Medaille

Ebenfalls unverseht liegt Bernadette in einem Glasschrein in Nevers. Sie ist das Sehermäd-

chen von Lourdes, sie ist die Heilige der Unbefleckten Empfängnis. 18 Mal erscheint Maria diesem Mädchen in der Grotte - von 11. 2. bis 25. 3. 1858.

Kein „Zirkus“ - sondern Lebensentscheidung

durch diese Welt und streut seine Botschaft aus: auf steinige Wege, auf harten Boden, in Disteln und Dornen, auch auf fruchtbaren Boden. Erstkommunikanten mit ihren Eltern, Firmlinge, Taufeltern, Ehepaare erhalten die Einladung und hören seine Botschaft. Es ist kein „Zirkus“ den Gott mit uns vorhat, sondern eine Lebensentscheidung, eine Lebensorientierung.

Die Botschaft ernst nehmen

Am Rande eines Dorfes hatte ein Zirkus seine Zelte aufgeschlagen. Alles war schon für die Vorstellung vorbereitet, der Clown schon geschminkt, da bricht ein Feuer aus! Der Direktor schickt den Clown ins benachbarte Dorf um Hilfe. Sein Auftreten und seine Hilferufe werden als Werbetrick betrachtet, die Leute lachen und klatschen. Je mehr er sich anstrengt, um so größer ist der Beifall. Und so kommt es wie es kommen muss: der Zirkus verbrennt, das Feuer greift auch auf das Dorf über und zerstört alles. Das alles deswegen, weil niemand die Botschaft ernst nahm.

Unermüdlich spricht uns Gott an. Wie ein Sämann geht er

Am Ende die Rechnung

Einmal wird uns gewiss,
die Rechnung präsentiert für den Sonnenschein,
und das Rauschen der Blätter
die sanften Maiglöckchen und die dunklen Tannen,
für den Schnee und den Wind,
den Vogelflug und das Gras
und die Schmetterlinge,
für die Luft, die wir geatmet haben
und den Blick auf die Sterne,

und für alle die Tage,
die Abende und die Nächte.
Einmal wird es Zeit,
dass wir aufbrechen und bezahlen;
bitte die Rechnung.
Doch wir haben sie ohne den Wirt gemacht.
„Ich habe euch eingeladen,“ sagt der und lacht,
so weit die Erde reicht: „Es war mir ein Vergnügen!“

(Aus: Lothar Zenetti, Sieben Farben hat das Licht. J. Pfeiffer Verlag München, 6. Auflage 1987)

Erntedank - ein Fest unserer Zeit?

Trotz Supermarkt und Tiefkühltruhe hängt von einer guten Ernte vieles ab. Vergessen wir nicht, Gott dafür 'Danke!' zu sagen.

Ist Erntedank ein geheimes Fest?

Ist es Ihnen schon aufgefallen? Das Erntedankfest spielt sich heute hauptsächlich hinter Kirchentüren ab. In der Allgemeinheit hat es stark an Bedeutung verloren. Kein Vergleich mit Ostern oder gar Weihnachten. Zwar ist der Anlass zu diesem Fest sehr handgreiflich. Nur wird die Tragweite des Themas 'Ernte' neuerdings kaum noch wahrgenommen.

Ernte und Supermarkt

Versetzen wir uns doch in die Wirklichkeit der Kinder. Früchte, Gemüse und andere Lebensmittel - hochglanzverpackt stapeln sie sich bis unter die Decke. Es gibt jede erdenkliche Ausführung, praktisch zu jeder beliebigen Zeit. Das muss 'draußen' aus der Erde oder vom Baum geholt werden? Supermärkte, globale Warenwirtschaft und -lagerhaltung lassen heute fast vergessen, wie wichtig die Ernte ist.

Aber das Wichtigste hat sich nicht geändert: Wetter und Gezeiten liegen allein in Gottes Hand - auch heute noch.

In der Vergangenheit haben die Menschen ihn intensiver wahrgenommen: den Zyklus von Saat und Ernte, Hitze und Kälte, Hunger und Überfluss. Eine gute Ernte bedeutete Sicherheit, eine

schlechte nicht selten Leid oder Tod. Der Abschluss der Ernte bot darum immer Anlass zu Dank und Feier.

Erntedank im Altertum

Ägypter, Chinesen, Griechen oder Römer taten es schon vor langer Zeit: Sie verehrten aus Anlass der Ernte die jeweilige



Gottheit. So war die Cerealia das Fest der altrömischen Göttin Ceres. Die Römer verehrten sie - als (vermeintliche) Herrscherin über Reifung und Wachstum der Ackerfrüchte. Da erklärt sich auch, woher der Name kommt, wenn wir heute von Zerealien (Getreide und Feldfrüchte) sprechen.

Erntedank im Judentum

Auch die Juden begriffen sich als Teil einer göttlichen Schöpfung, führten Teile dieser Schöpfung wie z. B. ihre Nahrung aus Ackerbau und Viehzucht auf Gott zurück und wussten sich zu Dank verpflichtet. Im Buch Genesis wird berichtet, dass Kain ein Opfer von den Früchten des Feldes und Abel ein

Opfer von den Erstlingen seiner Herde brachte. Im späteren Judentum gab es zwei Erntefeste: das Pfingstfest als Getreide-Erntefest und das Laubhüttenfest als Wein- und Gesamt-Erntedankfest.

Erntedank heute

Auch Christen erkennen „die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“, wie es in jeder Eucharistiefeier heißt, als Gottesgeschenk.

Der Ernteabschluss wurde früher oft mit einem Festmahl für Gesinde und Saisonarbeiter beim Bauern oder Gutsherrn begangen. Dabei erfolgte das Schmücken des letzten Erntewagens mit Blumen und Bändern sowie die Überreichung des „Erntekranzes“ als Lohn- und Festaufforderung. Erntedank wurde in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts in den katholischen Festkreis aufgenommen und erfuhr nach dem 2. Weltkrieg allgemeine Verbreitung. Erntegaben oder die „Erntekrone“ mit Ähren, Blumen und Früchten schmücken die Kirche. Allerdings fehlt ein weltweit verbreiteter einheitlicher Festtermin. Ihn kann es nicht geben, weil der Festzeitpunkt je nach Klimazone unterschiedlich fällt.

Pfarrfest 2005

Sonntag, 18. September 2005

- ♦ 9.00 Uhr Festmesse
- ♦ Prozession durch die Stadt
- ♦ Pfarrfest im Garten des Pfarrhofes

Wir freuen uns auf Sie!

P. Andreas Kubien kommt nach Zistersdorf

Mit September beginnt der Dienst als Kaplan in Zistersdorf. P. Andreas Kubien OCist seinen

Elektroniker und nach seiner Matura studierte P. Andreas an der



P. Andreas wurde 1976 in Bielsko-Biana in Polen geboren. Seine Heimatpfarre ist Parafia p/w Matki Bonej Fatimskiej.

Nach seiner Ausbildung zum

der Landwirtschaftlichen Fachschule in Edelhof als Religionslehrer. In Schweigers und Sallingstadt unterstützte er P. Albert Filzwieser (Kaplan in Zistersdorf von 1978 - 1983) als Pastoralassistent.

1999 trat P. Andreas in Stift Zwettl ein, wo er 2004 die Feierliche Profess ablegte.

Der St. Pöltner Diözesanbischof DDr. Klaus Küng weihte am 28. Juni 2005 P. Andreas in der Stiftskirche in Stift Zwettl zum Priester.

Zu den Bildern:

1 - die Weihekandidaten P. Andreas (Tomasz) Kubien und P. Leo Ross (Weihe zum Diakon)

2 - Segen und Gebet für den Neupriester durch die mitfeiernden Geistlichen

3 - Schlußsegen: Bischof Küng, Abt Wolfgang Wiedermann und P. Andreas Kubien

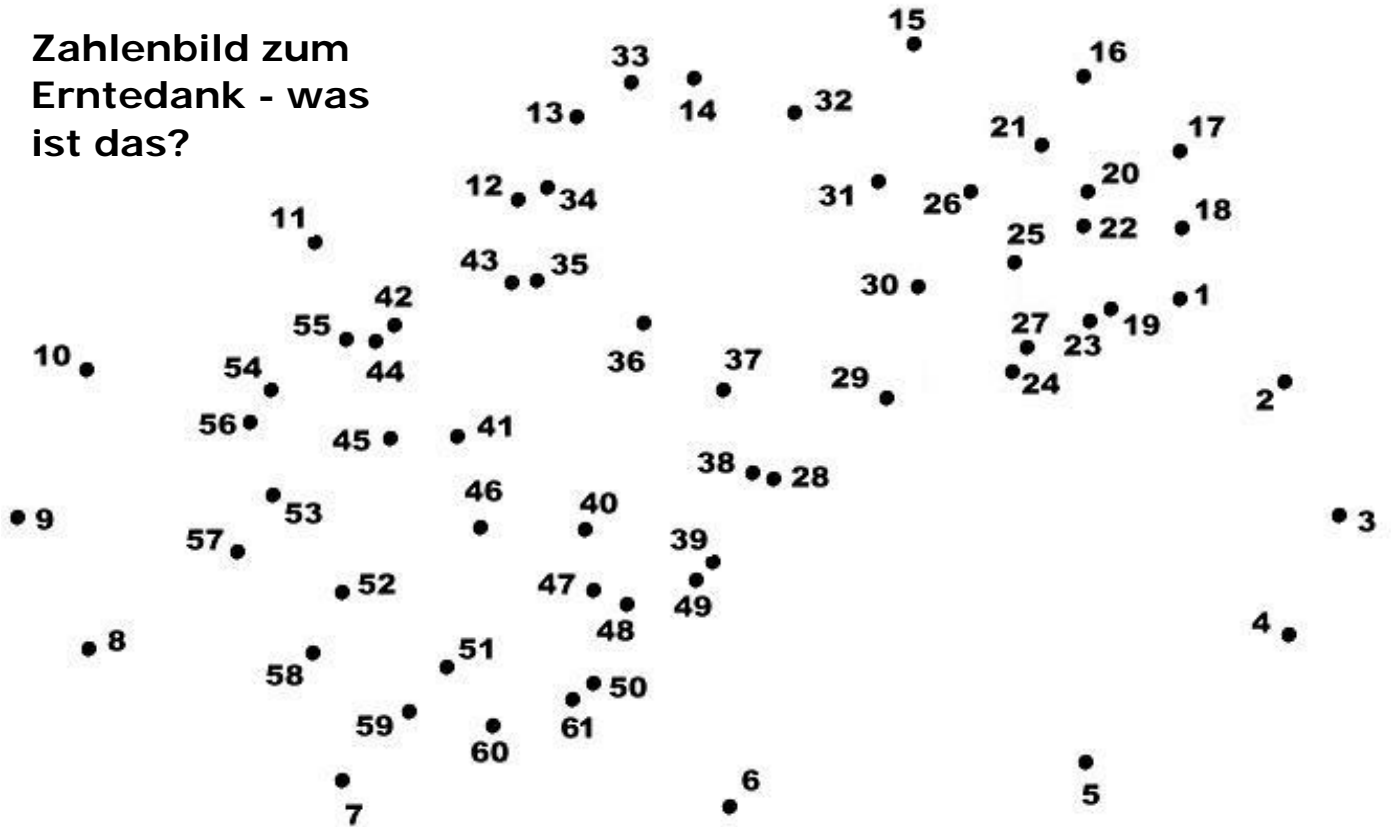
4 - P. Andreas und Abt Wolfgang

P. Andreas wirkte an der Volksschule Wals (Pflichtschulpraktikum) und an

P. Andreas wirkte an der Volksschule Wals (Pflichtschulpraktikum) und an



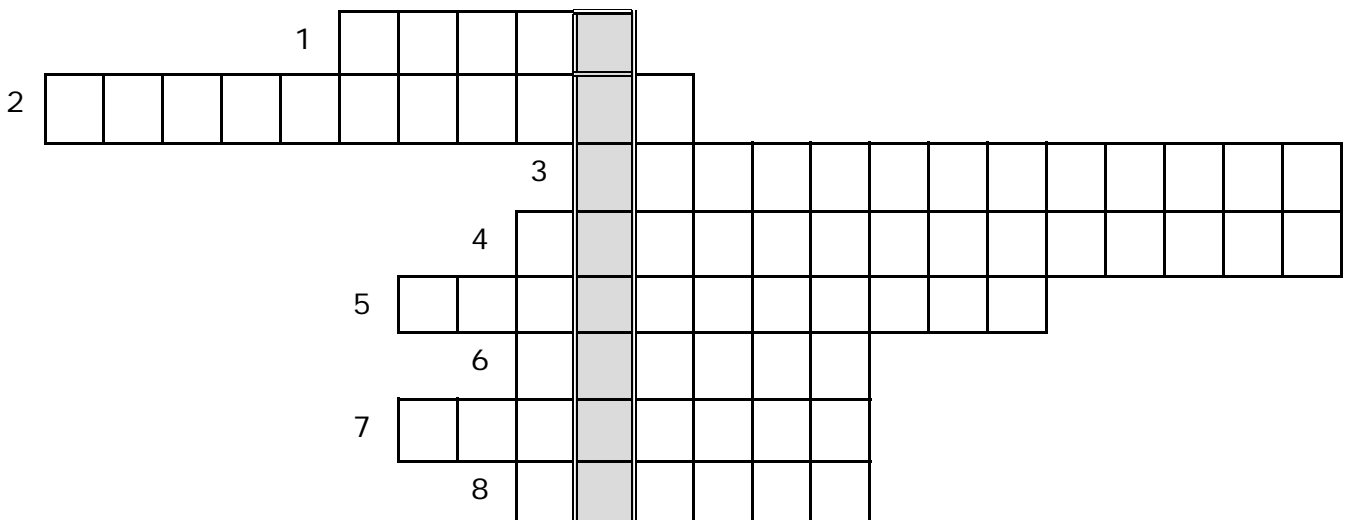
Zahlenbild zum Erntedank - was ist das?



- 1 - Wie hieß Leopolds Gemahlin?
- 2 - Leopold ist Landespatron von
- 3 - Leopold gründete das Zisterzienserkloster und
- 4 - Stift
- 5 - Leopold stammt aus der Familie der
- 6 - Nach wievielen Jahren fand Leopold der Sage nach den Schleier?
- 7 - Leopold feiern wir am 15.
- 8 - Leopold hat auch den Beinamen „.....“

Ein Rätsel um den Hl. Leopold

Lösungswort: Was trug der Wind der Sage nach davon?



GENESIS

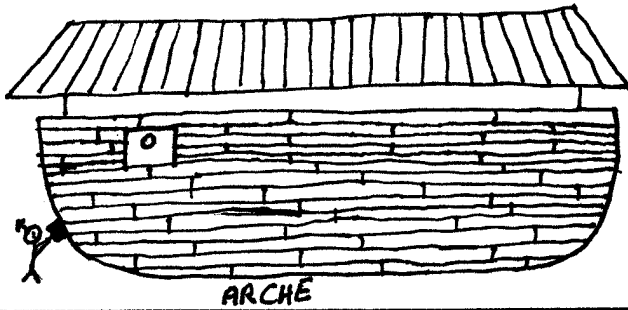
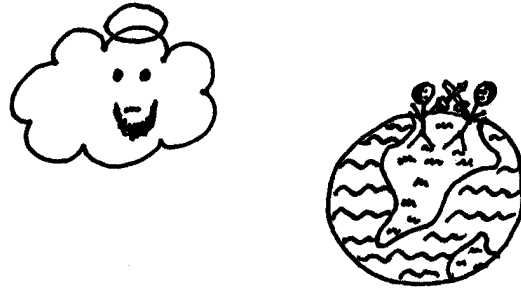
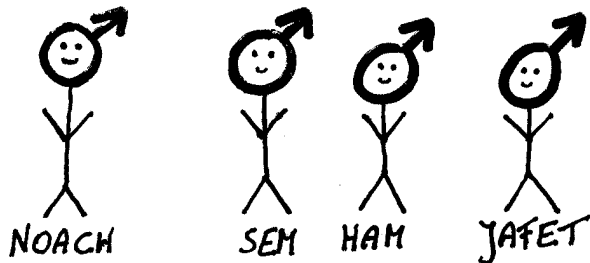
DIE ANFÄNGE: 1,1-11,9

Noach und die Sintflut: 6,1-9,29

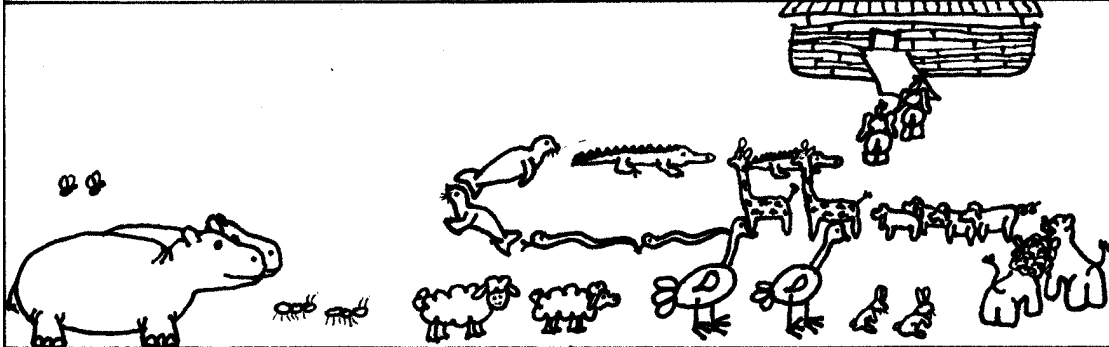
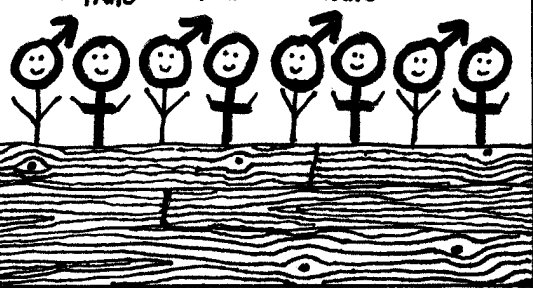
GOTTES SORGE UM NOACH: 6,9-7,16

DAS IST DIE GESCHLECHTERFOLGE NACH NOACH: NOACH WAR EIN GERECHTER, UNTADELIGER MANN UNTER SEINEN ZEITGENOSSEN; ER GING SEINEN WEG MIT GOTT.

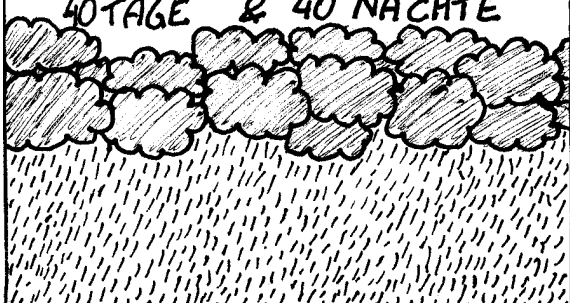
produced by Birnes Weichig



NOACH + FRAU SEM + FRAU HAM + FRAU JAFET + FRAU



40 TAGE & 40 NÄCHTE



VON ALLEN TIEREN WAREN MÄNNCHEN UND WEIBCHEN GEKOMMEN, WIE GOTT IHM AUFGETRAGEN HATTE. DANN SCHLOSS DER HERR HINTER IHM ZU.



Verändern

Wir können alles in der Welt verändern,
Nur andere Menschen nicht. Das können nur sie selbst.
Jahrhundertlang versuchten Menschen,
andere Menschen mit Gewalt zu ändern - ohne Ergebnis.
Das ist die große Vergeblichkeit der Geschichte.
Nur wenn Menschen sich selbst verändern,
werden auch andere Menschen sich selbst verändern.

Nicht alles auf einmal

Heute muss alles schnell gehen.
In dieser Zeit, die keine Zeit hat,
versuche, Mensch zu bleiben.
Lass dich nicht hetzen.
Auch die Schnecke
erreichte die Arche Noah.
Deine ganze Vergangenheit
hast du schon auf dem Buckel,
und du willst dir auch noch
deine ganze Zukunft aufladen?
Das ist zuviel.
Du bekommst das Leben in Portionen
von vierundzwanzig Stunden.
Warum denn alles auf einmal?
Dafür bist du nicht geschaffen.
Das macht dich fertig.



Was nützt das ganze Tempo,
wenn du doch anhalten musst?
Was nützt der ganze Reichtum,
wenn du doch sterben musst?

Das Hilfswerk Zistersdorf startet mit Gisela Luxbacher ein neues Projekt im Bereich des Ehrenamts: Das Motto des neuen Angebots der Besuchs- und Begleitdienste ist „Zeit schenken“. Besucht werden sollen einsame (alte) Menschen oder auch solche, die keine Familie mehr haben oder weit entfernt von dieser leben.

Ziel ist es, diese Menschen einmal pro Woche eine Stunde oder auch länger zu besuchen, mit ihnen Kaffee oder Tee zu trinken, spazieren zu ge-

hen oder einfach nur zu plaudern - eben Zeit zu verbringen.

Wenn Sie gerne besucht werden möchten oder jemanden kennen, von dem Sie wissen, dass er/sie gerne Besuch oder Begleitung hätte, melden Sie sich bei uns.

Wenn Sie persönlich dieses Projekt unterstützen wollen und sich vielleicht sogar vorstellen können, selbst jemand zu besuchen, dann melden Sie sich ebenfalls im Hilfswerk Zistersdorf, Hauptstraße 35
Telefon 02532/8504

**EHRENAMTLICHES
ENGAGEMENT IM
HILFSWERK**



Wallfahrtskirche Maria Moos in Zistersdorf

Monatswallfahrten

um Frieden in der Welt - für Familie und Jugend -
um geistliche Berufe

Donnerstag 15. September 2005

18.30 Beichtgelegenheit
bei Priestern des Dekanates

19.00 Rosenkranz

**19.30 Hl. Messe mit Pfarrer
Mag. Ryszard Maliga**
Pfarrer von Prinzendorf und Haus-
Kirchen - Kirchenchor Prinzendorf

Samstag 15. Oktober 2005

18.30 Beichtgelegenheit
bei Priestern des Dekanates

19.00 Rosenkranz

**19.30 Hl. Messe mit Pfarrer
P. Dr. Tadeusz Krupnik**
Pfarrer von Neusiedl, Maustrenk
und Dobermannsdorf - Kirchenchor
Dobermannsdorf



KFB-Wallfahr zur Lourdes-Grotte

40 Wallfahrer fuhren am 10. August zur Lourdes-Grotte in den Wienerwald.

HI. Messe bei der Grotte

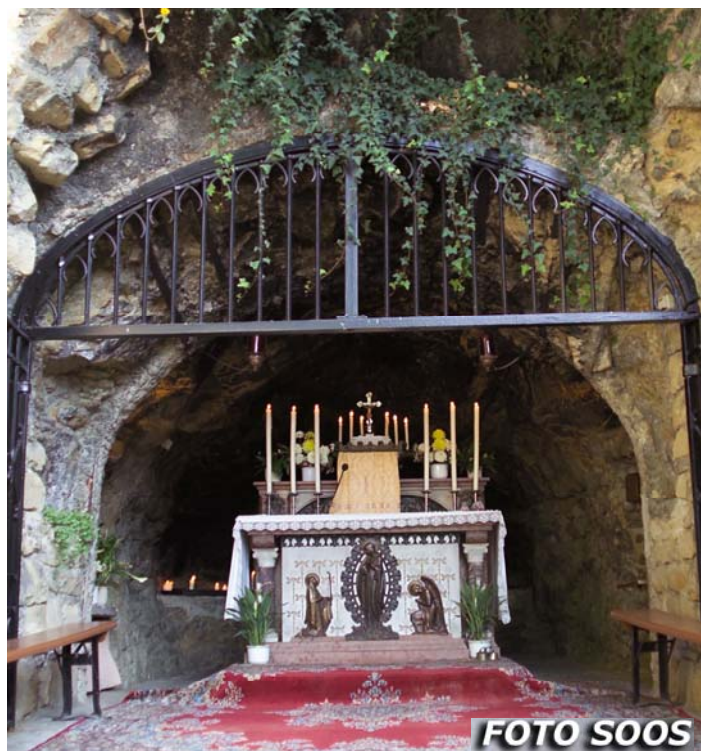
Stadtpfarrer P. Benedikt erzählte nach dem Morgenlob und Reisesegen interessante Details von Maria Gugging. Bei herrlichem Sonnenschein zelebrierte P. Benedikt die HI. Messe im Freien dicht bei der Grotte. Es war ein wunderschönes Erlebnis und alle feierten begeistert mit.

Greifvogelstation im Wienerwald

Anschließend ging es nach einem kurzen Fußmarsch in die Hagenbachklamm zur größten Greifvogelzuchtstation Europas. Mehr als 300 Greifvögel, vom Wanderfalken über Gänsegeier, Uhu bis zum Seeadler, sind derzeit auf der Station.

Führung durch Stift Klosterneuburg

Nach dem Mittagessen im alten Wallfahrergasthof „Waldhof“ fuhren wir nach Klosterneuburg. Dort hatten wir eine überaus interessante Führung im Stift.



Im Nobelheurigen Doppler in Sierndorf bei Stockerau labten wir uns noch vor der Heimfahrt.

Die wenigsten der Teilnehmer kannten die Lourdes-Grotte. Sie ist Lourdes in Kleinformat.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne doch so nah ist!



Am Hochfest Maria Himmelfahrt feierte der Neupriester P. Andreas Kubien OCist (Stift Zwettl) mit uns die Festmesse. Stadtpfarrer P. Benedikt Amon OCist konnte als Festprediger P. Amadeus Hörschläger OCist (Heiligenkreuz),

Bischofsvikar des Vikariates Süd, und Diakon Werner Hanzlovic begrüßen.

Trotz des regnerischen und kalten Wetters kamen Fußwallfahrer aus Groß-Inzersdorf unter Führung von P. Johannes Szypulski zur Festmesse.

Haus Elisabeth / Eichhorn

Seelsorge im Haus Elisabeth

Samstag	3.9.2005		Tag der offenen Tür Die Heimleitung bietet an diesem Tag ein umfangreiches Programm für alle Besucher
Samstag	10.9.2005	14.00	Fatimagottesdienst mit Rosenkranz
Samstag	1.10.2005	14.00	Fatimagottesdienst mit Rosenkranz
Montag	10.10.2005	14.00	Hl. Messe
Samstag	29.10.1005	14.00	Allerseelen - wir feiern für alle, die uns im abgelaufenen Jahr verlassen haben, einen Gedenkgottesdienst
Samstag	5.11.2005	14.00	Fatimagottesdienst mit Rosenkranz
Montag	14.11.2005	14.00	Heilige Messe
Freitag	25.11.2005	14.00	Adventandacht und Segnung der Adventkränze in der Kapelle



Vor 25 Jahren in Eichhorn: Abt Ferdinand Gießauf und P. Albert Filzwieser

Pfarrkalender für Eichhorn

Sonntag	4.9.2005	9.00	Erntedank und Hubertusfest Segnung der Erntekrone und Erntegaben vor der Sakristei und anschließend Prozession zur Festweise bei den Kellern. Festgottesdienst mit den Jagdhornbläsern - anschließend Ausspeisung von Wildbret
Sonntag	2.10.2005	9.00	1. Pfarrfest und Patrozinium des Hl. Michael Gottesdienst in der Pfarrkirche Mittagessen u. gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus
Freitag	7.10.2005	19.00	Fest Unserer lieben Frau vom Rosenkranz Rosenkranzgebet und Andacht anschließend Lichterprozession um die Kirche
Dienstag	1.11.2005	14.00	Allerheiligen - Gottesdienst in der Kirche Gedenken der Verstorbenen und Vermissten - Friedhofgang

Mitte September werden die Pfarrgemeinderäte in die Häuser kommen und den Bewohnern von Eichhorn zum Pfarrfest und Rosenkranzfest persönlich eine Einladung überbringen.

Pfarrkalender

September 2005			
Freitag	2.9.2005	19.30	Pfarrgemeinderatssitzung
Sonntag	4.9.2005	15.00	An den Samstagen und Sonntagen 3.9./4.9. und 10.9./11.9. bieten wir Essensbons für das Pfarrfest an Evangelischer Gottesdienst
Samstag	10.9.2005	19.00	Erste Sonntagsmesse in Maria Moos
Sonntag	11.9.2005		FEIER VON MARIA GEBURT- Hl. Messen in Maria Moos
Donnerstag	15.9.2005	18.30 19.00 19.30	MONATSWALLFAHRT nach Maria Moos Beichtgelegenheit bei Priestern des Dekanats Rosenkranz Messfeier mit Herrn Pfarrer Mag. Ryszard Maliga, Pfarrer von Prinzenhof und Hauskirchen und Kirchenchor Prinzenhof
Freitag	16.9.2005		Abgabe von Kleinbäckerei und Torten für das Pfarrfest
Sonntag	18.9.2005	9.00	PATROZINTUM UND ERNTEDANK - PFARRFEST Festmesse - anschließend Prozession und Pfarrfest im Garten (mit Zelt) keine Hl. Messe um 10.00 Uhr!
Sonntag	25.9.2005	10.00	MINISTRANTENSONNTAG Ministrantenaufnahme
Oktober 2005			
Samstag	1.10.2005	17.30 19.30	Erste Sonntagsmesse - Beginn der Winterordnung! Konzert der Orchestervereinigung und des Kirchenchors im Kulturhaus
Sonntag	2.10.2005	10.00 15.00	Beginn der Erstkommunionvorbereitung Evangelischer Gottesdienst
Samstag	15.10.2005	18.30 19.00 19.30	MONATSWALLFAHRT nach Maria Moos Beichtgelegenheit bei Priestern des Dekanats Rosenkranz Messfeier mit Herrn Pfarrer Dr. P. Tadeusz Krupnik, Pfarrer in Neusiedl, Dobermannsdorf und Maustrenk und Kirchenchor von Dobermannsdorf
Mittwoch	26.10.2005	17.30	NATIONALFEIERTAG Messfeier und Pfarrabend
Montag	31.10.2005	17.30	Erste Festtagsmesse
November 2005			
Dienstag	1.11.2005	09.00 10.00 14.00	ALLERHEILIGEN Heilige Messe HOCHAMT Gottesdienst und Friedhofgang in Eichhorn
Mittwoch	2.11.2005	7.15 19.00	ALLERSEELEN Frühmesse Gedenken aller Verstorbenen, Gefallenen und Vermissten
Sonntag	6.11.2005	15.00	Evangelischer Gottesdienst
Freitag	11.11.2005	17.00	Martinsumzug
Samstag	19.11.2005	17.30	Erste Sonntagsmesse und Pfarrcafe
Sonntag	20.11.2005		CHRISTKÖNIGSSONNTAG
Samstag	26.11.2005	17.30	Erste Sonntagsmesse- Segnung der Adventkränze
Sonntag	27.11.2005		ERSTER ADVENTSONNTAG Messfeier mit den Erstkommunikanten und Segnung der Adventkränze

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Pfarrspiegel

Durch die Hl. Taufe kamen in
unsere Gemeinschaft:



Andre Alexander
Holzer Elisa Maria
Wiedermann Marcel
Andre Sandra

Höfling Tobias
Österreicher Andreas
Bumba Philipp
Schramm Frederic Konrad Patrick

Das Sakrament der Ehe
spendeten einander:



Ing. Czerwinka Jürgen - Streihammer Eveline

Vorausgegangen sind uns:



Diem Josef
Ratzenböck Theresia
Ellend Johann
Goldmann Elisabeth
Nagy Theresia
Ertl Rosalia
Gruber Franz
Hutter Theresia
Andre Theresia
Wiedermann Johann

Mergelsberg Edith
Kraupp Leopold
Leberl Hildegard
Böhm Maria
Pfarr Hildegard
Koch Maria
Dunkl Maria
Rathammer Hermine
Köllner Magdalena

♦ Zistersdorf:

Hl. Messen

Samstag: 19.00 Uhr - ab 1.10. 2005 17.30 Uhr

Sonntag: 9.00 Uhr und 10.00 Uhr

Donnerstag: 20.00 Uhr Rosenkranz - ab 3.11.2005 19.00 Uhr

♦ Eichhorn

Sonntag: 8.30 Uhr Hl. Messe

♦ Gösting

Donnerstag: 18.00 Uhr Hl. Messe (ab 29.9.2005)

♦ Wd. Baumgarten

Dienstag: 17.30 Uhr Hl. Messe
(ab 27.9.2005)



Samstag, 1.10.2005
19.30 Kulturhaus

Konzert

Kirchenchor und
Orchestervereinigung

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Telefon 02532/2249
Redaktion dieser Ausgabe: P. Benedikt Amon, Margit Koller, Diakon Werner Hanzlovic (Telefon
0664/4862044), Gottfried Hrabec, Gisela Luxbacher, Lea Mörkenstein, Otti Pekert, Maria
Schlusche, Karl Steiner, Christine und Anton Turetschek, Bianca Wuchty;
Mediendatenbank Erzdiözese Wien; Titelfoto: Roland Soos